

Fortbildungsangebot der DWA an wechselnden Orten:

# Einbau und Sanierung von Schachtabdeckungen

von Thomas John\*

**Wir hatten schon härtere Winter, aber er dauert ja noch einige Zeit an. Doch sobald die mehr oder weniger dicke Schneedecke weggeschmolzen ist, werden sie sicht-, hör- und für die Verkehrsteilnehmer auch spürbar: die Schäden in den Straßendecken. Aufbrüche, defekte, schadhafte und deshalb klappernde Schachtabdeckungen bedürfen dringend der Schadensbehebung. Sie sind nicht nur Lärmbelastigungsquellen, sondern vor allem riskante Gefahrenstellen für Verkehrsteilnehmer, wie Unfälle immer wieder eindringlich dokumentieren.**

Wie in jedem Jahr müssen sich die Verantwortlichen diesen Fragen stellen. Wer löst dieses Problem am nachhaltigsten? Wer hat die entsprechende Erfahrung? Wem kann man guten Gewissens vertrauen? Denn ist die Arbeit erst mal getan, dann ist es zu spät, um den Wert und die Qualität der Arbeit bewerten zu können. Das muss vorher geschehen, wenn man Probleme mit Reklamationen und Nachbesserungen vermeiden

möchte. Die Aufgabe der Verantwortlichen in Kommunen und Ingenieurbüros besteht darin, diese Schäden wirtschaftlich und nachhaltig zu beheben bzw. möglichst zeitnah beheben zu lassen.

## Mangel an fundierten Fortbildungsmöglichkeiten

Bisher fanden sich für diesen speziellen Bereich keine fundierten Informations- bzw. Fortbildungsmöglichkeiten, die das gesamte Spektrum dieser Thematik in Theorie und Praxis behandeln. Zwar gibt es jede Menge Normen und Normierungen für Schachtteile, Ko-

### Grundkurse 2012

23. bis 25. Mai in Berlin und  
26. bis 28. September in Karlsruhe

nusse, Schachtabdeckungen etc., aber leider keine für deren fach- und sachgerechten Einbau. Man war in der Regel auf subjektive Aussagen und Prospekte (Bilder, Texte, Kataloge u.a.) ausführender Firmen angewiesen. Um diesen gewaltigen auch wirtschaftlichen Anforderungen von jährlich millionenfach ausführender Schachtarbeiten im Interesse aller gerecht zu werden, sind erfahrene Spezialisten erforderlich, die die Arbeiten ausführen und vor allem auch die Ausführungen bewerten können.

### Informations- und Weiterbildungsangebot

Diese Problematik war und ist bekannt. Vor diesem

\*Medien- & Kommunikationsberatung,  
Heidelberg/Dossenheim



**Abbildung 1: Perfekte Vorarbeit (Kaltasphalt) für das problemlose Einsetzen einer einwalzbaren Schachtabdeckung.** Fotos: Beck

Tages-Grundkurse (zwei Tage Theorie- und ein Tag Praxis) unter dem Titel „Einbau und Sanierung von Schachtabdeckungen“ statt.

### Ziel

Die Teilnehmer/innen können nach erfolgreicher Seminar-Absolvierung im Rahmen ihrer Tätigkeit als kompetente Fachberater und Praktiker jedem Schadensfall objektiv die jeweils passende Technik zuweisen bzw. diese anwenden.

Der Grundkurs ist in neun sich ergänzende Themenblöcke gegliedert. In rund 30 Unterrichtseinheiten werden alle erforderlichen Themen von den Rechtsgrundlagen und der Arbeitssicherheit über die unterschiedlichen Schachtabdeckungssysteme und Schadensbilder, die Zustandserfassung, Zustandsbewertung und Regulierungs- sowie Sanierungsplanung bis hin zu den einzelnen Regulierungs- und Sanierungstechniken in der Theorie behandelt und am Praxistag umgesetzt. Mit im Zentrum der Vermittlung stehen umfassende Informationen zu allen bisherigen (auch zu den bereits vom Markt genommenen aber noch vor-

Hintergrund ergab sich durch eine konzeptionelle Initiative der Beck-Gruppe, Bad Rappenau-Bonfeld, ein Treffen mit den Verantwortlichen der DWA in Hennef. 2008 wurden die Beck-Verantwortlichen von der DWA

beauftragt, einen entsprechenden (neutralen) Fachkurs zu entwickeln und durchzuführen, um die Qualität und Sicherheit dieser so wichtigen Arbeiten zu optimieren. Resultat: Seit Mai 2009 finden zweimal jährlich Drei-



**Abbildung 2: Dipl.-Betriebswirt (BA) André Beck erklärt die Einbauarten**



**Abbildung 3: Dipl.-Ing. (FH) Alfred Fuchs erläutert unterschiedliche Schachtabdeckungen**

handenen Systemen) und aktuellen Schachtabdeckungssystemen. Ergänzt mit den jeweiligen optimal geeigneten Regulierungs- bzw. Sanierungstechniken (Reparatur- und Erneuerungsverfahren), den zur Verwendung kommenden Produkten und Materialien, den statischen Anforderungen und erforderlichen Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie den Anforderungen an Ausschreibungen, Vergabe und Bauüberwachung als unabdingbares Basiswissen nachhaltiger Regulierungs- und Sanierungskonzepte bzw. -lösungen.

**Beitrag auf dem Weg zur zertifizierten Dienstleistung**

Diese Fachkurse mit Unterstützung und unter dem Dach der DWA sind für diese Branche ein wichtiger weیل richtungweisender Beitrag. Der Kurs ist ein weiterer Baustein auf dem Weg zur zertifizierten Dienstleistung, damit es die Auftraggeber, vor allem die Kommunen und deren Verantwortliche, in Zukunft leichter haben, die Güte und die Arbeit der Anbieter

objektiv sowie sach- und fachgerecht beurteilen zu können.

**Bewertung „sehr gut“**

Mehr als 120 sehr zufriedene Teilnehmer aus ganz Deutschland stellten diesen inzwischen sechs jeweils ausgebuchten Grundkursen in Feuchtwangen, Kerpen und Dresden mit einer (über)durchschnittlichen Bewertung von 1,3 ein „sehr gutes“ Zeugnis aus. Für 2013 ist bereits ein ergänzender Aufbaukurs in Arbeit.

Der dreitägige Grundkurs bietet lösungsorientierten Fachleuten auf Experten-Niveau eine optimale Möglichkeit zur praxisorientierten Fort- und Weiterbildung. Die in sich stimmige Theorie-Praxis-Konzeption ist auf Tiefbauamtsleiter/innen, Bauhofleiter/innen, Straßenbaumeister/innen, Abwassermeister/innen, Bautechniker/innen sowie kommunale Mitarbeiter/innen im Bereich Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt von Entwässerungssystemen ausgerichtet.

**Abschluss mit Prüfungsnachweis**

Der Kurs endet mit einem schriftlichen Test. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „DWA-geprüfte Fachkraft für Einbau und Sanierung von Schachtabdeckungen“.

**Info**

E-Mail: [john@beck-kanal.de](mailto:john@beck-kanal.de)  
[www.beck-kanal.de](http://www.beck-kanal.de)  
 E-Mail: [Petra.Heinrichs@dwa.de](mailto:Petra.Heinrichs@dwa.de)  
[www.dwa.de](http://www.dwa.de)

**Die Referenten**

Dipl.-Betriebswirt (BA) André Beck, Geschäftsführer der BECK GmbH, Bad Rappenau,  
 Dipl.-Ing. (FH) Alfred Fuchs, Leiter Entwicklung und Konstruktion, ACO Guss GmbH, Aarbergen,  
 Rechtsanwalt Carsten Schmidt, LL.M., CLP Rechtsanwälte, Düsseldorf,  
 Dipl.-Ing. Thomas Hanfler, DAR Wiesbaden, Grundkurs Karlsruhe/Ettlingen, sowie  
 Dipl.-Ing. Andreas Zschaber, Berliner Wasserbetriebe, Grundkurs Berlin.  
 Organisation, Koordination, DWA-Kooperation: Thomas John.



**Abbildung 4: Kursteilnehmer in Dresden verfolgen interessiert den Einbau einer einwalzbaren Schachtabdeckung**



**Abbildung 5: Rechtsanwalt Carsten Schmidt, LL.M., beantwortet Fragen zur VOB**

Hans-Dieter Schulte, Susanne Hake

## Breitbandverlegung in Deutschland: Für wen gelten die anerkannten Regeln der Technik?

**6** Der Ausbau des Breitbandnetzes steht seit Anfang 2009 im Fokus der Bundesregierung. Ihrer veröffentlichten Breitbandstrategie, wonach bis Ende 2018 etwa 75% aller deutschen Haushalte über Breitbandanschlüsse mit einer Übertragungsrate von mehr als 50 MBit/s verfügen sollen, müssen nun Taten folgen. Im März 2011 wurde das neue Telekommunikationsgesetz (TKG) im Bundeskabinett verabschiedet, worin die oben genannten Forderungen nun auch gesetzlich verankert sind. Die Bundesregierung kündigt Fördermittel in Höhe von 250 Mio. Euro an. Nun geht's an die Ausführung. Das Problem dabei sind die Regelwerke.

## Wide-Band Cable Laying in Germany: To Whom Do the Acknowledged Rules of Technology Apply?

**6** Since the beginning of 2009 the Federal Government of Germany has focussed on the expansion of the wide-band network. Its published wide-band strategy, aimed at providing 75% of all German households with wide-band connections with transmission rates of more than 50 MBit/s until the end of 2018, needs to be followed up with actions now. In March 2011 the new Telecommunication Act (TKG) was passed in the Federal Cabinet, which establishes the requirements mentioned above in law. The Federal Government has announced funds of 250 million euro. Now the plan has to be put into effect. Rules and regulations can be a problem here.

Thomas John

## Fortbildungsangebot der DWA an wechselnden Orten: Einbau und Sanierung von Schachtabdeckungen

**8** Nach jedem Winter die gleiche Situation: Sobald die mehr oder weniger dicke Schneedecke weggeschmolzen ist, werden die Schäden in den Straßendecken sicht-, hör- und für die Verkehrsteilnehmer auch spürbar. Aufbrüche, defekte, schadhafte und deshalb klappernde Schachtabdeckungen bedürfen dringend der Schadensbehebung. Sie sind nicht nur Lärmbelastigungsquellen, sondern vor allem riskante Gefahrenstellen für Verkehrsteilnehmer. Wie in jedem Jahr müssen sich die Verantwortlichen diesen immer wieder auftretenden Fragen stellen. Wer löst dieses Problem am nachhaltigsten? Wer hat die entsprechende Erfahrung? Wem kann man guten Gewissens ver-

trauen? Bisher fanden sich für diesen speziellen Bereich keine fundierten Informations- bzw. Fortbildungsmöglichkeiten, die das gesamte Spektrum dieser Thematik in Theorie und Praxis behandeln. Vor diesem Hintergrund ergab sich durch eine konzeptionelle Initiative der Beck-Gruppe, Bad Rappenau-Bonfeld, ein Treffen mit den Verantwortlichen der DWA in Hennef. 2008 wurden die Beck-Verantwortlichen von der DWA beauftragt, einen entsprechenden (neutralen) Fachkurs zu entwickeln und durchzuführen, um die Qualität und Sicherheit dieser so wichtigen Arbeiten zu optimieren. Resultat: Seit Mai 2009 finden zweimal jährlich Drei-Tages-Grundkurse unter dem Titel „Einbau und Sanierung von Schachtabdeckungen“ statt.



## Training Courses of DWA at Changing Places: Installation and Repair of Manhole Covers

**8** After every winter the situation is always the same: As soon as the snow cover varying in thickness melts away damage in the road surface will become visible, audible and perceptible to road users. Break-ups, defective and therefore rattling manhole covers are urgently in need of repair. They are not only the reason for annoyance caused by noise but are, above all, risky and dangerous spots for road users. As every year those responsible have to face these recurring questions. Who has the best lasting solution to offer to this problem? Who has got the appropriate experience? Whom can you trust with a clear conscience? Up to now there have been no possibilities of information and further training for this special field treating the whole range of this subject in theory and practice. Against this background, on the conceptual initiative of the Beck Group, Bad Rappenau-Bonfeld, a meeting took place with those responsible for this topic with DWA in Hennef. In 2008 DWA charged those staff members of Beck working in this field with the development and carrying out of an appropriate (neutral) specialist course, in order to optimize the quality and safety of this work which is so important. The result: Since May 2009 there have been three-day basic courses taking place two times a year under the title „Installation and Repair of Manhole Covers“.

Dr. Karsten Rendchen

## Monolithische Profile im Straßenbau: Möglichkeiten und Erfahrungen

**11** Monolithische Profile im Straßenbau sind Bauwerke aus Ortbeton, hergestellt in Gleitschalungstechnik. Bei diesem Verfahren wird der Beton in eine zum Teil bewegliche Schalung mit vorgegebener Form gefüllt und verdichtet. Währenddessen gleitet die an einen Fertiger gekoppelte Metallschalung langsam weiter und „entlässt“ das in endloser Strangfertigung hergestellte Bauwerk. Bei der Herstellung gleitgeschalteter, monolithischer Profile wird der nach DIN EN 206/DIN 1045-2 zusammengesetzte Beton vom Fahrmischer an die Förderschnecke am Gleitschalungsfertiger übergeben und von dieser bis zur Schalung transportiert. Hier erhält das Betonbauwerk seine endgültige Form. In der Schalung sind Hochfrequenz-Rüttler angeordnet, die den Beton intensiv verdichten. Dadurch weist er unmittelbar nach Verlassen der Gleitschalung eine sehr hohe Grünstandsfestigkeit auf. Die Betonbauwerke zeichnen sich insbesondere durch eine konstant hohe Qualität des Baustoffs Beton vom Anfang bis zum Ende des Bauwerks aus. Dies beruht nicht zuletzt darauf, dass die Bauwerke hoch verdichtet und mit nur wenigen Fugen in die gewünschte Form gebracht werden können. Auch Sonderprofile sind problemlos herstellbar.

## Monolithic Profiles in Road Construction: Options and Experiences

**11** Monolithic profiles in road construction are structures made of cast-in-place concrete produced by means of moving formwork technology. With this technique concrete is filled into a partly movable formwork with a specified shape and compacted. The metallic formwork, which is connected with a finisher, keeps slowly sliding further and „releases“ the continuously cast structure. When producing slip form-controlled, monolithic profiles an agitating truck passes the concrete made up according to DIN EN 206/DIN 1045-2 to the screw conveyor attached to the slip form paver, which carries it to the formwork. Here the structure gets its final form. High-frequency vibrators arranged in the formwork compact the concrete intensively. This gives it an extremely high green bond right after leaving the slip form. The concrete structures are distinguished by a constantly high quality of the building material of concrete from the beginning to the end of the structure. This is based not least on the fact that the structures are highly compacted and can be put into the right shape with only a few joints. Also special profiles can be produced without any problems.

